

Landeshauptstadt Magdeburg

Interfraktioneller Änderungsantrag

A0065/20/3 öffentlich

Zum Verhandlungsgegenstand	Datum
A0065/20	09.07.2020

Absender	
Fraktion GRÜNE/future!, SPD-Stadtratsfraktion, Fraktion DIE LINKE, Dr. Lydia Hüskens, Fraktion CDU/FDP	
Gremium	Sitzungstermin
Stadtrat	09.07.2020

Kurztitel
LGBTI-freie Zone in Radom? - Nicht mit Magdeburg

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Stadtrat betont, dass die Rechte der LGBTI-Personen (Lesbische, schwule, bisexuelle, transgender und intersexuelle Personen) Grundrechte sind und dass die Organe der Europäischen Union und die Mitgliedstaaten daher verpflichtet sind, diese Rechte im Einklang mit den Verträgen und der Grundrechtecharta der EU sowie dem Völkerrecht zu wahren und zu schützen.

Der Stadtrat sieht mit Sorge die jüngsten Erklärungen zu sogenannten LGBT-ideologiefreien Zonen in Polen. Er verurteilt aufs Schärfste jede Art von Diskriminierung von LGBTI-Personen und ihren Grundrechten.

Der Stadtrat unterstützt die langjährige, freundschaftlich verbundene Partnerstadt Radom ausdrücklich darin, sich nicht zu einer LGBTI-freien Zone zu erklären! Er erklärt seine volle Solidarität mit den LGBTI-Personen und weiteren diskriminierten Personen, Gruppen und Organisationen vor Ort und drückt seine volle Unterstützung aus. Er bekräftigt, dass die Einhaltung der Grund- und Menschenrechte für die Landeshauptstadt Magdeburg die unverzichtbare Grundlage für langjährige, treue und freundschaftliche Partnerschaft ist.

Der Stadtrat von Magdeburg beauftragt den Oberbürgermeister von Magdeburg:

- Diese Erklärung seinem Amtskollegen und der dortigen kommunalen Selbstverwaltung in Deutsch, Polnisch und Englisch unverzüglich nach dem Beschluss des Stadtrats zu übermitteln.
- Mit Vertreter*innen vor Ort, den Gleichstellungsbeauftragten und der LGBTI-Community in Magdeburg eine Delegationsreise nach Radom zu einem geeigneten Anlass für min. 10 Personen zur Symbolisierung der Unterstützung zu organisieren.
- Eine Delegation aus Radom zu einem geeigneten Anlass einzuladen.

Begründung:

Die polnische Partnerstadt von Magdeburg, Radom, hat sich bisher nicht als sogenannte LGBTI-freie Zone erklärt. Umliegende Gebiete haben dies bereits getan. Der Atlas of Hate zeigt auf, dass es auch in Radom entsprechende Bestrebungen gibt. Die Landeshauptstadt Magdeburg betont an dieser Stelle ihre Verpflichtung gegenüber den Menschenrechten, dem EU-Recht und den Menschen in Radom und drückt zugleich gegenüber den Offiziellen der Stadt sowie der Zivilbevölkerung ihre Besorgnis und Solidarität aus.

Atlas of Hate <https://atlasnienawisci.pl/>

Resolution des Europäischen Parlaments
https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-9-2019-0101_DE.html

Madeleine Linke
Fraktionsvorsitzende
Fraktion GRÜNE/future!

Olaf Meister
Fraktionsvorsitzender
Fraktion GRÜNE/future!

Jens Rösler
Fraktionsvorsitzender
SPD-Stadtratsfraktion

Jenny Schulz
Fraktionsvorsitzende
Fraktion DIE LINKE

Dr. Lydia Hüskens
Stadträtin
Fraktion CDU/FDP